



ARTUR WIDAK/NURPHOTO VIA GETTY IMAGES

Separatisten verstärken ihre Bemühungen, Kanada zu verlassen

- Andrew Miiller
- [13.02.2026](#)

Die Separatisten in Alberta, Kanada, verstärken ihre Bemühungen, eine Unabhängigkeitsabstimmung auszulösen. Einem gestrigen Bericht von Reuters zufolge hoffen die Wahlhelfer, bis zum 2. Mai 177 732 Unterschriften zu sammeln – das ist die Schwelle von 10 Prozent der registrierten Wähler, die für ein von den Bürgern durchgeführtes Referendum erforderlich ist.

- Meinungsumfragen deuten darauf hin, dass etwa 1 von 5 Albertanern Kanada verlassen will. Es dürfte also ein Leichtes sein, die erforderlichen Unterschriften zu sammeln, und die Albertaner werden dann wahrscheinlich noch in diesem Jahr in einem Unabhängigkeitsreferendum abstimmen.

U.S. Interesse: Jeff Rath, der Sprecher der Gruppe Alberta Prosperity Project, hat bestätigt, dass er und andere Aktivisten sich mit Beamten des US-Außenministeriums in Washington getroffen haben, um ein Gefühl dafür zu bekommen, wie die US-Regierung auf ein unabhängiges Alberta reagieren würde.

- Unterdessen hat sich US-Finanzminister Scott Bessent zur Separatistenbewegung geäußert und gesagt, die westkanadische Provinz sei ein „natürlicher Partner für die USA“.

Strategie: Bessent und andere Beamte in der Trump-Administration wissen, dass Alberta kaum eine Chance hat, sich in diesem Jahr von Kanada abzuspalten. Kanadas nationale Legislative in Ottawa muss entscheiden, dass eine klare Mehrheit der Albertaner die Unabhängigkeit will, bevor Verhandlungen überhaupt beginnen können.

- Doch die bloße Existenz einer Unabhängigkeitsbewegung in den Provinzen ist eine Gelegenheit für Präsident Donald Trump, bei seinen Verhandlungen mit Kanada über Zölle und andere Handelsfragen eine Strategie des Teilens und Eroberns anzuwenden.

Der Handel von Alberta ist stark auf die Vereinigten Staaten ausgerichtet, und zwar so stark, dass Alberta deutlich mehr in die USA exportiert und aus den USA importiert als in das übrige Kanada.

- Da der internationale Handel immer kämpferischer wird, ist es im besten Interesse Albertas, sich auf die Seite Washingtons und nicht Ottawas zu stellen.

Die Prophezeiung sagt: Dies ist von Bedeutung, wenn man die biblischen Prophezeiungen über wirtschaftliche Belagerungen und zivile Unruhen in den endzeitlichen Nationen Israels (vor allem in den USA und den britischen Commonwealth-Staaten) bedenkt. In seinem Buch *Hesekiel – der Endzeitprophet* (bald verfügbar) erklärt der Chefredakteur der *Posaune*, Gerald Flurry, die biblischen Prophezeiungen, dass diese Nationen in einen Bürgerkrieg verfallen werden, wenn eine Allianz aus asiatischen, europäischen und südamerikanischen Nationen sie vom Welthandel ausschließt.

Wir können bereits sehen, wie sich die Bruchlinien dieses Bürgerkriegs entwickeln, wenn sich liberale und konservative Regionen sowohl in den USA als auch in Kanada gegen die Gegner in ihren eigenen Ländern verbünden.